

# Das Saisonziel ist erreicht

**Basketball** Trotz einer 81:87-Niederlage gegen das Team Urspring ist den Hallern der frühzeitige Klassenerhalt sicher. Die Regionalliga-Frauen stehen nach dem Sieg über Söflingen kurz davor. *Von Dieter Walz*

Mit den Geschwistern Dreher sowie mit Teresa Frodl fehlten Michael Heck gleich drei Spielerinnen seines ohnehin dünn besetzten Kaders, sodass sich sicherheitshalber noch Mira Melber von der Haller Zweiten mit auf die Wechselbank setzte. Dies alles sollte normalerweise trotzdem kein Problem sein, lief mit Söflingen doch „nur“ der Tabellenletzte in der Hagenbachhalle auf.

Aber weit gefehlt! So ersticken die TSGlerinnen in dem Bemühen, ein geordnetes System aufzuziehen und schafften es unerklärlicherweise nicht, ihre Größenvorteile im Angriff wirkungsvoller einzusetzen. Bereits nach vier Minuten sah sich deshalb Michael Heck genötigt, die erste Auszeit zu nehmen. Zwar war danach auch weiterhin nicht alles in Butter, der Halbzeitstand von 31:31 ließ den Haller Anhang zumindest etwas erleichtert durchschauen.

## Starkes drittes Viertel

Nach dem Seitenwechsel startete Sonja Burkert mit einer Dreierwertung und leitete damit gleichzeitig die stärkste Phase des Spiels ein, ohne dass man aber auf Haller Seite alle Mängel gänzlich vertuschen konnte. Endlich kamen aber die Größenvorteile unter dem gegnerischen Korb immer mehr zum Tragen, wobei vor allem Michaela Kucera mit ihren insgesamt 27 Zählern eindrucksvoll untermauerte, weshalb sie mit Abstand die Scorerliste der Liga anführt. Jedoch gelang es aber im Schlussviertel nicht, das positivere Niveau konstant beizubehalten. Vor allem eine schwache Passquote sorgte dafür, dass Trainer, Spielerinnen und Zuschauer sich beim Schlussignal



Größenvorteile unter dem Korb: Die Hallerin Michaela Kucera ist deutlich länger als ihre Söflinger Gegenspielerinnen. *Foto: Rolf Müller*

mit 74:64 dann doch noch über zwei weitere, immens wichtige Punkte freuen konnten.

Am kommenden Wochenende sind die Flyers einmal mehr ersatzgeschwächt beim SV Möhrin-

gen zu Gast. Da der unmittelbare Tabellennachbar PKF Titans Stuttgart spielfrei ist, wird sich platierungsmäßig nicht viel ändern. Die TSGlerinnen haben bisher ein gewonnenes Spiel mehr

auf dem Konto und zudem den direkten Vergleich mit den Stuttgarterinnen gewonnen. Aufmerksam schaut man zudem nicht nur von Hall aus nach Leimen, ob sich die Badenerinnen in der 2. Frauen-

Bundesliga halten können oder durch einen Abstieg die Situation in der Regionalliga zusätzlich verschärfen.

**TSG Hall:** Pia Imkamp (5 Punkte), Maïke Brenner (2), Alina Jahn (15), Sonja Burkert (13), Michaela Kucera (27), Lea Jahn (8), Marthe Bercy Tella Djoukouo (4), Mira Melber.

Mit dem Tabellenzweiten Team Urspring hatten die Oberliga-Männer der Flyers ein Schwergewicht vor der Brust. Umso erstaunlicher, dass das von Chris Ludwig glänzend geführte Team gegen den hohen Favoriten hervorragend dagegenhielt und bei Halbzeit sogar mit 46:39 völlig verdient vorne lag. In diesem Abschnitt überzeugten die TSGler nicht nur durch eine hohe Trefferquote, sondern setzten sich auch überwiegend gekonnt gegen die Ganzfeldpresse des Gegners durch.

## Hoher Kräfteverschleiß

Dass es letzten Endes dann doch nicht zum Sieg reichte, lag an dem hohen Kräfteverschleiß und an dem großen Ausgeglichenheit bei den Gästen. Trotzdem dürfte im Team der Schwäbisch Hall Flyers die Zufriedenheit vorherrschen. Die Mannschaft hat sich allen Unkenrufen zum Trotz nun sogar vorzeitig den Klassenerhalt in der Oberliga gesichert und das immerhin während der gesamten Spielzeit ohne einen ausgebildeten Fünfer auf der Centerposition.

**TSG Hall:** Daniel Rösch (2 Punkte), Abderrahman Khamilchi Lakhilifi (19), Malvin Lehmann (6), Christoph Ludwig (23), Tom Seyllan (6), Aleksa Joksimovic (2), Timon Neitzel (4), Maximilian Pfisterer (6), Michael Heck (13), Nico Melber.

## Einwurf

**Hartmut Ruffer**  
zu den Themen  
gute Starts und besondere Erfolge



## Spannende Rückrunde

Nach der Winterpause gut in die Punktspielrunde starten – diesen Vorsatz haben alle Teams, naturgemäß schaffen das aber längst nicht alle. Außerordentlich gut hat in der Bezirksliga das Jahr 2025 für den TSV Gaildorf begonnen: Drei Spiele, drei Siege. Und dabei haben die Gaildorfer 14 Tore erzielt. Die jüngsten Erfolge sorgen dafür, dass die Schenkstädter nur noch wenig Abstand zu den Aufstiegsrängen haben. Für den TSV könnte es eine äußerst spannende Rückrunde werden. Gut gestartet sind auch die Sportfreunde Schwäbisch Hall in der Verbandsliga. Nach den zwei Siegen zum Auftakt sieht die Sportfreunde-Welt wieder etwas schöner aus. Das Gegenteil ist beim Landesligisten TSV Ilshofen der Fall. Die zwei Niederlagen im Jahr 2025 schmerzen, zumal der TSV in beiden Begegnungen ohne Torerfolg blieb. So geraten die Spitzenplätze in Ferne.

**Erfreuliches gibt** es beim Basketball: Zwar haben die Hako Merlins Crailsheim in der Pro A in Gießen verloren, aber sie sind weiterhin dick im Geschäft, wenn es um das Heimrecht in den Play-offs geht. Platz 3 ist keine Utopie – und damit würden die Merlins Spitzenreiter Jena erst in einem möglichen Finale gegenüberreten. In diesem Falle hätten beide schon das große Ziel erreicht: Die Finalisten haben das Aufstiegsrecht in die Bundesliga. Erfreulich ist auch das Abschneiden der beiden Haller Basketballteams. Angesichts der Personalprobleme ist der vorzeitige Klassenerhalt der Männer in der Oberliga ein Erfolg. Und die Frauen haben in der Regionalliga (dritthöchste Spielklasse) den Ligaverbleib so gut wie geschafft, auch das ist keine Selbstverständlichkeit.

**Ralf Kettemann** hat mit dem TSV Ilshofen große Erfolge gefeiert, als Spielertrainer führte er den Verein von der Fußball-Bereichsliga in die Oberliga und schaffte dort den Klassenerhalt. Nun kann er als Trainer mit den A-Junioren des Karlsruher SC einen weiteren Titel holen. Der KSC besiegte im Halbfinale des DFB-Pokals den VfL Wolfsburg mit 2:0. Im Endspiel im Potsdamer Karl-Liebknecht-Stadion am 23. Mai geht es gegen den SV Werder Bremen, der sich 5:1 beim SC Freiburg durchsetzte. Auf den Gewinner des Finales wartet ein besonderes Highlight: Die siegreiche Junioren-Mannschaft bekommt den Pokal im Rahmenprogramm des DFB-Pokalinales vor 75.000 Zuschauerinnen und Zuschauern am 24. Mai im Berliner Olympiastadion überreicht. Zweimal stand die U19 des KSC schon im Endspiel des DFB-Pokals (1989: 1:4 gegen den SC Freiburg; 2006: 1:4 gegen den VfL Bochum), gewonnen haben die Karlsruher ihn aber noch nicht.

## Die Luft ist raus

**Schach** Die Frauen des SK Schwäbisch Hall werden ihren deutschen Meistertitel diesmal nicht verteidigen können.

**Hamburg.** Ein gebrauchtes Wochenende hat die Frauenmannschaft des SK Schwäbisch Hall in Hamburg erlebt. Zunächst gab es gegen nur fünf Hamburgerinnen eine 2,5:3,5-Niederlage, und am Sonntag rettete man mit Mühe und Not ein 3:3 gegen Harksheide. Damit geht es in den letzten drei Runden Ende April nur noch darum, den Platz auf dem Podium vor der Konkurrenz aus Hamburg und Rodewisch zu halten.

Hall traf mit Hamburg auf ein Team, gegen das es sich schon traditionell immer wieder schwer tut. Gespielt wurde im vereinseigenen Hamburger Schachzentrum. Der HSK brachte nur fünf Spielerinnen ans Brett, sodass Ana Matnadze früh Feierabend hatte und es schnell 1-0 für Schwäbisch Hall stand, und gerade an den hinteren Brettern war Schwäbisch Hall klar favorisiert, sodass eigentlich alles für einen klaren Sieg sprach. Aber wie so oft im Schach kam es anders. IM Eline

Roebers, mit 18 Jahren schon niederländische Nummer 1, lockte die gesundheitlich etwas angeschlagene Bela Khotenashvili in scharfe Caro-Kann-Untiefen, und dort vergaß die Georgierin irgendwann einen Zug und war danach chancenlos und Hamburg glück aus. Auch an Brett 1 sah es nicht gut aus. Lela Javakhishvili optisch gut aussehende Stellung gegen die erfahrene Polin GM Monika Socko wurde immer schwieriger und verwandelte sich langsam aber sicher in eine Verluststellung. Aber Javakhishvili kämpfte und konnte sich in ein haltbares Endspiel retten. Die Partie endete dann als letzte Partie, als schon alles entschieden war, immerhin noch mit remis. Ekaterina Atalik brachte Schwäbisch Hall nochmal in Führung, sie gewann eine sehr solide Partie gegen Judith Fuchs am Ende im Bauerendspiel. Aber die Entscheidung fiel dann an den Brettern 4 und 6.



Die Serbin Marina Gajcin spielt erstmals für Hall in der Bundesliga. *Foto: Thomas Marschner*

Erstmals für Schwäbisch Haller Damen am Start waren IM Marsel Efroimski aus Israel und WGM Marina Gajcin aus Serbien, die in der Vorsaison bei den Schwäbisch Haller Männern in der Oberliga spielte. Beide standen lange Zeit besser, aber im weiteren Verlauf kippten beide Partien immer mehr in Richtung ihrer jungen Hamburger Gegne-

rinnen, und so gingen am Ende beide Debüts schief und Antonia Ziegenfuß und Lepu Coco Zhou gewonnen zum überraschenden 3,5:2,5 für Hamburg. Damit haben sich für diese Saison alle Schwäbisch Haller Chancen auf eine erfolgreiche Titelverteidigung erledigt, die nach der Niederlage gegen Bad Königshofen sowieso nur noch gering waren, und es geht in den letzten Runden nur noch um die Plätze und ums Prestige.

## Khotenashvili rettet das Remis

Am Sonntag ging es für Schwäbisch Hall gegen Harksheide, ebenfalls eine Mannschaft, mit der man in der Vorsaison große Probleme hatte und nur knapp gewonnen hatte. Es ging gut los für Schwäbisch Hall: Ana Matnadze übernahm gegen Carina Brandt aus der Eröffnung heraus die Initiative und konnte in ein vorteilhaftes Endspiel abwickeln, das sie souverän gewann. Auch Marina Gajcin kam besser zurecht als am

Vortag und gewann gegen Emily Rosmeit, die für Inken Köhler ins Harksheider Team gerückt war. Nachdem Lela Javakhishvili sich von Laura Unuk an Brett 1 remis getrennt hatte, hatte Schwäbisch Hall schon 2,5 Punkte zusammen. Dabei sollte es aber erstmal bleiben. Ekaterina Atalik geriet schon aus der Eröffnung heraus auf Abwege, büßte Material ein und verlor. Marsel Efroimski komplettierte ihr schwarzes Wochenende, als sie ihre gute Stellung zum Verlust verlor. Damit stand es 2,5:2,5, und es lief nur noch die Partie zwischen Bela Khotenashvili und der deutschen Nationalspielerin Lara Schulze. Dabei kämpfte eher die Georgierin in Haller Reihen mit einem Minusbauer ums Remis. Doch die Aktivität ihrer Figuren reichte aus, um das Remis abzusichern und damit wenigstens das 3:3-Unentschieden zu retten. Weil Hamburg und Deizisau ebenfalls 3:3 spielten, bleibt Hall Dritter. *tm*

## Hoff und Frank fahren zur DM

**Michelfeld.** Die Badminton-Spielerinnen Gabi Hoff und Conny Frank (beide von der SG Gnadenal-Hall) haben sich beide für die deutsche Meisterschaft in Solingen qualifiziert.

In Herrenberg fanden die Südost-Deutschen Meisterschaften statt. Dabei waren auch die beiden Spielerinnen der SG Gnadenal-Hall. Gabi Hoff startete mit Christine Winniger von der SG Schorndorf in der Altersklasse O60 (Altersspanne 60 bis 64 Jahre) im Damendoppel. Beide legten eine glänzende Performance hin. Erst im Finale mussten sich die beiden geschlagen geben. Das

bedeutete den zweiten Platz für sie.

Conny Frank von der SG Gnadenal-Schwäbisch Hall startete mit ihrer zugelosten Partnerin Julia Mayer aus München in der Altersklasse O35 (Altersspanne 35 bis 39 Jahre). Auch dieses Duo war erfolgreich: Letztendlich kam ein hervorragender Platz 3 für beide heraus.

Diese Resultate hatten erfreuliche Auswirkungen. Es reichte für beide Frauen aus dem Landkreis für die Qualifikation zur deutschen Meisterschaft. Diese findet vom 30. Mai bis 1. Juni in Solingen statt. *ck*

## Kegeln Niederlage für Holenstein

**Bühlerzell.** Holensteins Sportkegler haben in der 1. Bezirksliga eine Heimmiederlage gegen die Sportkameraden der SG Hohenlohe III von 2857:2966 Holz und 2:6 Punkten hinnehmen müssen. Bester KSC-Spieler war Roman Seitz mit 504 Holz.

Die weiteren Ergebnisse: Peter Schneider (492), Siegfried Gürth (491), Markus Götz (462), André Lippold (459) und Uwe Stimpfle mit 439 Holz. Der KSC Hohenstein belegt aktuell den vorletzten Tabellenplatz.

## MSV Bühlertann lädt zur Saisonöffnung

**Bühlertann.** Der MSV Bühlertann lädt alle Mountainbike-Interessierten für Samstag, 12. April, zur Saisonöffnung auf den AS-Motor-Parkplatz ein. Egal, ob Anfänger oder Trail-Pro, bei diesem Event soll jeder auf seine Kosten kommen. Es können die Trails erkundet werden, zudem gibt es ein Fahrtechnik-Training für jedes Alter. Beginn ist um 10.30 Uhr mit der Einschreibung für das geführte Training. Das Ende ist gegen 16 Uhr geplant.

Wichtig: Die Anmeldung für das geführte Training über die Webseite des MSV Bühlertann ist zwingend erforderlich.



Unter Anleitung können die Trails getestet werden. *FOTO: ARCHIV/MICHAELA CHRIST*